Guide für Dreharbeiten im Rahmen von Lehrprojekten an der Fachhochschule St. Pölten, Department Medien & Digitale Technologien

Dreharbeiten können unter folgenden Auflagen erfolgen:

- gesetzeskonform nach den jeweils gültigen Covid-19 Verordnungen der Österreichischen Bundesregierung
- bei Auslands-Drehs gesetzeskonform nach den dort geltenden rechtlichen Bestimmungen
- Einhaltung der Verhaltensregeln und Hygienemaßnahmen für den Aufenthalt an allen Standorten der Fachhochschule St. Pölten
- Benennung eines Covid-19 Beauftragten auf jedem Set und Vorliegen eines Covid-19 Sicherheitskonzeptes (Beschreibung der geplanten Maßnahmen am Set bzw. während der Dreharbeiten) und Freigabe des Konzepts durch die jeweiligen Dozent*innen bzw. Studiengangs- / Lehrgangsleitungen des Departments Medien und Digitale Technologien

Covid-19 Beauftragte/r auf jedem Set:

- stellt die Einhaltung der Covid-19 Maßnahmen während der Vorbereitungen und den Dreharbeiten sicher (im Bedarfsfall Adaption des Konzepts in Absprache mit den verantwortlichen Dozent*innen bzw. Studiengangs- / Lehrgangsleitungen), bei Nichtdurchführbarkeit der Maßnahmen Unterbrechung bzw. Abbruch der Dreharbeiten

- dokumentiert die Einhaltung der Covid-19 Maßnahmen, führt Anwesenheitslisten, verwaltet Dokumente für Tracking, dokumentiert die Maßnahmen (z. B. Protokolle der Gesundheitskontrollen) während der Dreharbeiten (schriftlich und Fotodokumentation)

Prinzipiell (zusätzlich zu den bereits oben angeführten Auflagen):

- Dreharbeiten in Ländern für die Reisewarnungen bzw. partielle Reisewarnungen vorliegen können derzeit nicht stattfinden. Für Länder in welchen ein hohes Sicherheitsrisiko vorliegt, ist eine Genehmigung der jeweiligen Studiengangs- bzw. Lehrgangsleitung einzuholen. Diese Genehmigung kann, abhängig von der Situation jederzeit widerrufen werden, gegebenenfalls müssen die Dreharbeiten abgebrochen werden.
- Reduktion der Personenanzahl am Set (vor allem bei der Arbeit mit Darsteller*innen) auf das unbedingte Mindestmaß. Als Richtlinie werden max. 15 Personen Team am Set

bzw. nicht mehr als 25 Personen gesamt empfohlen. Eine räumliche Abtrennung für Bereiche wie Maske, Kostüm, Catering u. ä. ist vorzusehen.

- In der Vorbereitung und auch in der Kommunikation am Set wird auf die Möglichkeiten der digitalen Mittel verwiesen (Zoom oder Teams-Meetings o. ä. in der Vorbereitung, Verteilen der Dispos über Mail statt Handzettel, ...).
- Zusammenziehen von Einzeldrehtagen auf möglichst durchgehende Drehblöcke;
- Während der Dreharbeiten sind Anwesenheitslisten samt Kontaktinformationen aller Beteiligter am Set zu erstellen (sowohl Studierende als auch für Nichtangehörige der Fachhochschule St. Pölten).
- Für ausreichende Waschmöglichkeiten und Desinfektionsmöglichkeiten am Set ist Sorge zu tragen.
- Bei Dreharbeiten in Innenräumen ist auf eine ausreichende Durchlüftung in den Drehpausen zu achten. Locations sind so zu wählen, dass ein Mindestabstand zwischen zwei Personen von 1,5 m eingehalten werden kann. Gegebenenfalls sind technische Umbauten und die Arbeit mit Darsteller*innen zeitlich voneinander zu trennen (gestaffeltes Arbeiten).
- Wenn möglich ist auf die Teampositionen Maske und Kostüm zu verzichten, soweit diese Tätigkeiten von den Darsteller*innen selbst übernommen werden können. Für die Darsteller*innen sind für sie personalisierte Arbeitsmittel vorzusehen. Für Masken- und Kostümbildner*innen wird auf die Schutzmaßnahmen während der Arbeit mit den Darsteller*innen hingewiesen (Tragen von Maske sowie die Verwendung von Einweghandschuhen).
- In allen Bereichen des Sets, auch in den Aufenthaltsräume für Team und Darsteller*innen, Catering, Aufenthaltsbereiche für Komparsen, etc. muss sichergestellt werden, dass die geforderten Mindestabstände eingehalten werden können.
- Keine Besucher*innen am Set.
- Freiwillige Verpflichtung der am Set arbeitenden Personen auf eine Einschränkung der sozialen Kontakte während der Drehzeit (Kontakt ausschließlich zu Personen die im eigenen Haushalt leben) sowie zum Team am Set.
- Bei szenischen Produktion:
    - Für Darsteller*innen, die während der Dreharbeiten am Set ohne ausreichenden Sicherheitsabstand und ohne Mund- Nasenschutzmaske vor der Kamera agieren müssen, ist vor den Dreharbeiten ein verpflichtender Corona Schnelltest durchzuführen.
    - Verpflichtende Mund- und Nasenschutzmaske für alle Personen am Set, wenn Darsteller*innen ohne Mund- Nasenschutzmaske agieren und die geforderten Mindestabstände nicht oder nur schwer einzuhalten sind.
    - Bei den zu besetzenden Rollen wird empfohlen, dass diese nicht mit Personen besetzt werden, die eindeutig einer Gefährdungsgruppe zuzurechnen sind (Vorerkrankungen, Alter, o. ä..), da es in Folge zu Absagen oder Einschränkungen kommen kann.

  - Bei Arbeiten bei denen der Sicherheitsabstand nur schwierig bis nicht einhaltbar ist (z. B.: Ansteckmikros, Nahaufnahmen, Maske, ...), ist das Tragen einer Mund-Nasenschutzmaske der davon betroffenen Personen verpflichtend.
- Bei Covid-19 Verdachtsfällen im Team müssen sich alle beteiligten Studierenden verpflichtend auf das Corona-Virus testen lassen - dabei kann es sich um Antigen, sowie PCR Test handeln, was im Vorfeld im entsprechenden Konzept festzuhalten ist. Zudem besteht weiterhin eine zwingende Informationspflicht an die Fachhochschule St. Pölten (ko_co@fhstp.ac.at).
- Sollte es zu einem Fall kommen, können die Dreharbeiten einfach unter Berücksichtigung erhöhter Vorsichtsmaßnahmen fortgesetzt werden, bis eine Testung des gesamten Teams vorliegt - sollte es zu einer Infektions-Verteilung im Team gekommen sein, bleiben diese Maßnahmen in Kraft, liegt ein solcher Fall nicht vor, können diese wieder aufgehoben werden. Es besteht kein Anspruch auf Kostenersatz der entstehenden Mehr- oder Folgekosten durch die Fachhochschule St. Pölten. Die Daten aller an den Dreharbeiten beteiligten Personen sind zu erfassen, eine Kontaktaufnahme muss von beiden Seiten bei Auftreten von Covid-19 Verdachtsfällen / bestätigten Covid-19 Infektionen sichergestellt werden (Tracking).
- Die Dokumentation der Covid-19 Maßnahmen sowie die Kontaktdaten aller Beteiligten sind nach Abschluss der Dreharbeiten (bzw. einzelner Drehblöcke) den lehrveranstaltungsverantwortlichen Dozent*innen bzw. den jeweiligen Studiengangs- / Lehrgangsleitungen zu übergeben, um im Bedarfsfall ein Tacking zu ermöglichen.

Die Fachhochschule St. Pölten bietet jeweils im 1. Semester Informationen für die Erstellung der Sicherheitskonzepte Abwicklung von Dreharbeiten und als Unterstützung für die Teams an. Quereinsteiger und Masterstudierende können sich n. A. beteiligen.
Fiebermesser können über den Verleih angemietet werden. Masken, Einweghandschuhe und Desinfektionsmittel können im Verleih nach Verfügbarkeit (!) angekauft werden.

Dieser Guide basiert auf den Empfehlungen des Fachverband der Film- und Musikwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich und den Auflagen für Dreharbeiten der Filmakademie Wien. Er wird laufend ergänzt und ist als Living Paper zu verstehen.

Version April 2022
FH-Prof. Dr. Rosa von Suess
FH-Lektor Konstantin Müller, MA

Guide for Film Shooting within the Framework of Teaching Projects at the St. Pölten University of Applied Sciences, Department of Media & Digital Technologies

Film shootings can be carried out under the following conditions:

- In conformity with the law and the respective applicable COVID-19 regulations of the Austrian Federal Government
- In case of shootings abroad: in conformity with the legal provisions applicable there
- Compliance with the rules of conduct and the hygiene measures for physical presence in all locations of the St. Pölten University of Applied Sciences (UAS)
- Appointment of a responsible COVID-19 officer at every set, existence of a COVID-19 safety concept (description of the planned measures on set and during the shootings), and approval of the concept by the respective lecturers or Academic Directors / Heads of the Further Education Programmes of the Department of Media & Digital Technologies

Responsible COVID-19 officer on every set:

- Ensures compliance with the COVID-19 measures during the preparations and shootings (if necessary, adaptation of the concept in agreement with the responsible lecturers or Academic Directors / Heads of the Further Education Programmes); in case of non-feasibility of the measures: interruption or termination of shooting

- Documents compliance with the COVID-19 measures, keeps attendance lists, manages tracking documents, and records the measures (e.g. health check protocols) during the shootings (written and photographic records)

General regulations (in addition to the provisions listed above):

- Shootings in countries subject to (even partial) travel warnings cannot take place at the moment. With respect to countries with high safety risks, shootings are contingent on the approval of the responsible Academic Director / Head of the Further Education Programme. Depending on the situation, this approval can be withdrawn at any time, which means that the shooting may have to be cancelled.
- Reduction of the number of people on set to the necessary minimum (particularly when it comes to working with actors). As a guideline, the recommendation is max. 15 people on set, and no more than 25 people in total. Spatial separation for areas such as make-up, costumes, catering etc. is to be provided.
- In the preparation and communication on set, the possibility of using digital instruments is pointed out (Zoom or Teams meetings and similar in preparation, distribution of call sheets via e-mail instead of handouts, etc.).
- Arrangement of shootings on consecutive days in continuous blocks, if possible.
- During shooting, attendance lists including contact data of all persons involved in the set (both students and external persons) are to be kept.
- There have to be sufficient washing facilities and disinfectant dispensers on set.
- When it comes to indoor shootings, the rooms are to be aired thoroughly during breaks. It is essential to choose locations where a minimum distance of 1.5 metres between two persons

can be maintained. If necessary, technical modifications and the work with actors are to be carried out at different times (staggered work schedules).

- If possible, the team positions of make-up and costumes should be foregone if the actors can perform these activities on their own. The actors should have personalised working equipment. When it comes to make-up artists and costume designers, these are to be informed about the protective measures when working with the actors (use of face masks or shields as well as disposable gloves).
- It has to be ensured that the required minimum distance can be kept in all areas on set including lounge areas for the team and cast, catering, lounge areas for extras, etc.
- No visitors on set
- Voluntary commitment of all persons working on set to restrict their social contacts during shooting (contact only with persons living in their own household and the team on set)
- In scenic production:
    - For actors having to work in front of the camera during shooting without sufficient social distancing and without a face mask, a mandatory coronavirus rapid test is to be carried out before the shooting begins.
    - When actors work without face masks and the required minimum distances cannot be kept (or only with great difficulty), all persons on set are to wear face masks.
    - When it comes roles that are to be filled, it is recommended that these are not assigned to persons clearly belonging to a risk group (pre-existing health conditions, age, etc.), as this may result in cancellations or restrictions.
    - During activities that make it difficult or impossible to keep the required minimum distance (e.g., use of clip-on microphones, close-up, make-up, etc.), the affected persons are required to wear a face mask.
- In case of suspected COVID-19 infections in the team, all students involved must be tested for the coronavirus – either in the form of an antigen or PCR test, which must be stated in advance in the corresponding concept. Persons who need to be tested for COVID-19 are obliged to inform the St. Pölten UAS thereof (ko_co@fhstp.ac.at).
- If an infection occurs, the shooting can be continued with increased precautionary measures until the entire team has been tested – in case of further infections in the team, these measures remain in force. If not, they can be lifted again. There shall be no claim to a reimbursement of the arising additional or follow-up costs against the St. Pölten University of Applied Sciences. The data of all persons involved in the shooting are to be recorded; an establishment of contact is to be enabled from both sides in case suspected or confirmed COVID-19 infections occur (tracking).
- The documentation of COVID-19 measures as well as the contact data of everyone involved in the film shooting are to be submitted to the responsible lecturers or the respective Academic Director / Head of the Further Education Programme after the end of shooting in order to allow for tracking if necessary.

In the first semester, the St. Pölten University of Applied Sciences offers information events concerning the preparation of safety concepts, the implementation of film shootings and as a support for the teams. Upon request, students switching from other study programmes and master degree students can participate as well. Thermometers can be rented from the rental service. Face masks, disposable gloves and disinfectants can be purchased from the rental service (as long as supplies last).

This guide is based on the recommendations of the Fachverband der Film- und Musikwirtschaft (trade association of the film and music industry) located within the Austrian Economic Chamber as well as the shooting regulations of Filmakademie Wien. The guide is constantly updated and should be understood as a living paper.

Version April 2022
UAS Professor Dr. Rosa von Suess
UAS Lecturer Konstantin Müller, MA